

Ostermarsch Oberberg

**Keine neuen Atomwaffen!
Kein neuer Rüstungswettlauf!
Abrüsten statt aufrüsten!**

Ostersamstag 20. April 2019

Auftakt: 11.00 Uhr in Gummersbach-Niederseßmar,
Am Alten Bahnhof (Nähe Aldi-Parkplatz)

Abschlusskundgebung: 12 Uhr bis 14 Uhr auf dem Lindenplatz in Gummersbach-
Mitte mit Redebeiträgen, Musik und Ständen



Wir wollen ein friedliches, weltoffenes Europa:

**Ein Europa, das der Welt zeigt, dass man friedlich zusammen leben kann,
dass man Konflikte gewaltfrei lösen kann.**

**Ein Europa, das seine Verantwortung für die Welt wahrnimmt, indem es
aufhört, andere Länder auszubeuten.**

**Ein Europa, das mit Ressourcen sparsam umgeht statt seinen Müll zu
exportieren, das klimaschonend produziert statt weiter fossile Rohstoffe
zu verbrennen.**

Busverbindung zum Auftakt

Linie 301

Bahnhof ab 10.43 Uhr 10.52 Uhr

Niederseßmar an 10.53 Uhr 11.03 Uhr

Für Anreisende mit dem Auto:

Parkmöglichkeiten beim Auftakt

Busverbindung nach der Kundgebung

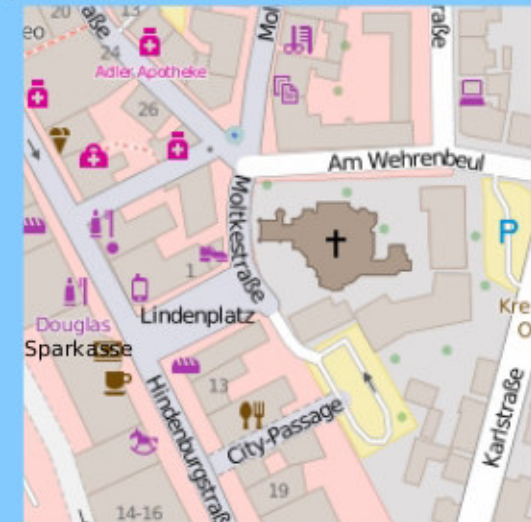
nach Niederseßmar

Linie 301 fährt alle 15 Minuten



mehr Informationen: www.ostermarsch-oberberg.de

Herausgeber: Ostermarsch Oberberg V.i.S.d.P.: G.Jenders Im Broich 5 Gummersbach



Keine neuen Atomwaffen!

Bis 1987 waren auch bei uns – in Marienheide und in Waldbröl – Atomraketen stationiert. Gegen diese tödliche Gefahr und gegen die Stationierung neuer Atomwaffen gab es in ganz Europa massive Proteste der Friedensbewegung, die mit dazu beigetragen haben, dass die USA und die (damalige) UdSSR im Dezember 1987 den INF-Vertrag schlossen: Es wurden rund 2700 atomare Kurz- und Mittelstreckenraketen verschrottet und keine neue Atomwaffen stationiert.

Jetzt, im Jahr 2019, droht ein Rückfall in die Zeit des atomaren Wettrüstens: Anfang Februar hat die US-Regierung und in der Folge die russische Regierung den Austritt aus dem INF-Vertrag angekündigt. Weil die Ingenieure des Todes in den letzten Jahren nicht untätig waren, drohen uns ohne den INF-Vertrag noch gefährlichere Neuentwicklungen als die, gegen die die Friedensbewegung in den 80er Jahren auf der Straße war. Superpräzise und hyperschnelle Raketen sollen einen „Enthauptungsschlag“ ermöglichen (also einen Angriff, der zugleich dem Gegner die Möglichkeit zum Gegenschlag nimmt), „Mini-Nukes“ (vergleichsweise kleine Atomwaffen) setzen die Einsatzschwelle herunter.

Kein neuer Rüstungswettlauf!

Dagegen setzen wir uns zur Wehr und wir fordern von der Bundesregierung, dass sie sich gemeinsam mit den europäischen Regierungen von der gefährlichen Politik der nuklearen Aufrüstung distanziert.

Ein Atomkrieg darf keine Option sein, denn er würde unseren Kontinent, ja sogar den ganzen Planeten, weitgehend unbewohnbar machen.

Gerade angesichts der gefährlichen und unberechenbaren Politik des derzeitigen US-Präsidenten Trump ist immer wieder die Rede davon, Europa und insbesondere Deutschland müssten „international mehr Verantwortung“ übernehmen. Gemeint ist damit allerdings eine Erhöhung der Rüstungsausgaben, eine europäische Armee, eine „Festung Europa“. All das bedeutet das Gegenteil von verantwortlichem Handeln: verantwortungslose Verschwendung von Milliarden, verantwortungslose Militarisierung des Denkens, verantwortungslose Abschottung gegen die, auf deren Ausbeutung sich unser Wohlstand gründet.

Abrüsten statt aufrüsten!

Dazu kommt noch der verantwortungslose Export von Waffen, der Profite für die Rüstungsindustrie garantiert – zum Preis von Tod und Elend in den Ländern, in denen die Waffen eingesetzt werden. Deutschland allein ist schon in der Spitzengruppe der weltweiten Rüstungsexporteure, die EU insgesamt ist der zweitgrößte Exporteur (nach den USA).

Wir wollen ein anderes Europa:

- **Ein Europa, das der Welt zeigt, dass man friedlich zusammen leben kann, dass man Konflikte gewaltfrei lösen kann.**
- **Ein Europa, das sich seine Verantwortung für die Welt wahrnimmt, indem es aufhört, andere Länder auszubeuten.**
- **Ein Europa, das mit Ressourcen sparsam umgeht statt seinen Müll zu exportieren, das klimaschonend produziert statt weiter fossile Rohstoffe zu verbrennen.**

Klima retten statt Wettrüsten!